

# n Microsoft's Abgang e t z k n o t e n revisited

Aufgrund des überraschenden Mail-Echos auf meinen Artikel "MS in 5 Jahren @tot" im letzten TU-INFO möchte ich das Thema mit zwei Mails noch einmal aufgreifen, deren Tenor repräsentativ für Eure Rückmeldungen ist.

## Rückblick

Zuvor für all jene, die die letzte Ausgabe des TU-Info bereits zum Heizen, für das WC o.ä. benutzen mußten, noch einmal die Essenz des Artikels:

Ich habe darin gewettet, daß Microsoft vermutlich in spätestens 5 Jahren @tot sein wird. Als Vorboten des nahenden Endes von Gates' Imperium habe ich die gegen MS laufenden Prozesse, die öffentliche Stimmung, die (Betriebssystem-) Konkurrenz (z.B. Linux) und – last but not least – die Eigenschaften des Internet genannt.

## Heinz

"Ich wette dagegen! [...] Ich würde MS zwar keine Träne nachweisen, aber sie sind bereits zu mächtig, und fünf Jahre einfach zu kurz. Schwächer als heute ja, tot nicht."

Vielen Dank, Heinz! Deine Meinung dürfte sich mit einem großen Teil der Internet-User decken. Sie schimpfen beim täglichen Umgang mit MS's Produkten laut vor sich hin und haben innerlich längst resigniert, daß gegen Bill Gates kein Kraut gewachsen zu sein scheint.

## Internet

Die extreme Beschleunigung vertrauter Marktmechanismen durch das Internet betrifft sowohl Entwicklung (z.B. das Produkt läuft während seiner Entwicklung mit den Tageslichtzonen via Internet durch die Software-Labors rund um den Globus), als auch Vertrieb, der im wesentlichen aus einem leistungsfähigen FTP-Server und einigen lokalen Mirrorsites besteht. Das extrem leichte (Raub)Kopieren bzw. das "Reverse Engineering" (das "Abkupfern" der Produkte eines Marktführers durch die Konkurrenz) benachteiligen massiv Marktführer wie MS.

## Netscape

Prominentes Beispiel, wie schnell aus einem "Unternehmen des Jahres" ein Übernahmekandidat wird, ist Netscape. Noch vor 10 Jahren kannte niemand eine Firma namens Netscape. Mit dem Navigator folgten goldene Jahre, bis Netscape schließlich vom Erzrivalen MS "ausgebremst" wurde. Obwohl der Navigator von Anfang an dem Internet Explorer qualitativ überlegen war, setzte sich MS's Gratisbrowser letztlich durch. Als Netscape den Navigator schließlich freigab, war es zu spät ...

Der globale Bitmarkt erlaubt zwar, daß sich Unternehmen innerhalb kürzester Zeit extrem aufblasen, der rasche Vertrieb interessanter Konkurrenzprodukte über das Netz las-

sen die Seifenblase aber genauso schnell platzen (auch wenn mancher User den Download von Software via Modem wie eine Ewigkeit empfindet).

## Michael

"Ich wette dagegen, aol schluckt netscape, kartellverfahren gegen ms wird dadurch entschärft, groester feind des ie der navigator verschwindet langsam, und in 5 jahren kauft ms aol!"

## Kartellrecht

Herzlichen Dank, Michael! Nun: Tatsächlich ist im Internet die Ansicht verbreitet, MS würde seine eigene Konkurrenz hochpäpeln, um aus seinem Kartellrechtsprozeß glimpflich herauszukommen. In der Tat scheint es verdächtig, daß ausgerechnet jetzt die Computermagazine voll sind mit Artikeln à la "Linux für Einsteiger". Die Frage ist, ob MS die Geister, die es ruft, auch wieder los wird... Längst sind Unternehmen wie StarDivision auf den rollenden Zug aufgesprungen und bieten Officepakete für Linux gratis an.

## Konjunkturvirus

Das asiatisch-brasilianische Konjunkturvirus könnte schließlich unversehens für zusätzlichen negativen "Spin" sorgen. Genauso wie die Abkehr von der typischen Client-Server Architektur. Das ist jedoch eine andere Geschichte! Ich freue mich auf Eure Meinung ([presse@oeh.tu-graz.ac.at](mailto:presse@oeh.tu-graz.ac.at)), für das nächste Mal gibt's dennoch eine andere Geschichte. Versprochen!



• Werner Gungl